

Klimarettung Plan A: Nichtstun, im Zweifel anpassen Teil 4

geschrieben von Admin | 13. Oktober 2025

Mein verhindertes Video-Gespräch mit Prof. Gerd Ganteför

Die Treibhaushypothese wird Stück für Stück mit Beweisen, Fakten und Logik widerlegt. Das mag nicht jedem gefallen, ist aber, bis zum Gegenbeweis, korrekt. Es wird nachgewiesen, dass dieses nur hypothetische Gebäude – bildlich gesprochen- ein Fundament hat, was auf Sand ruht, der seinerseits im Sumpf liegt.

Von Michael Limburg



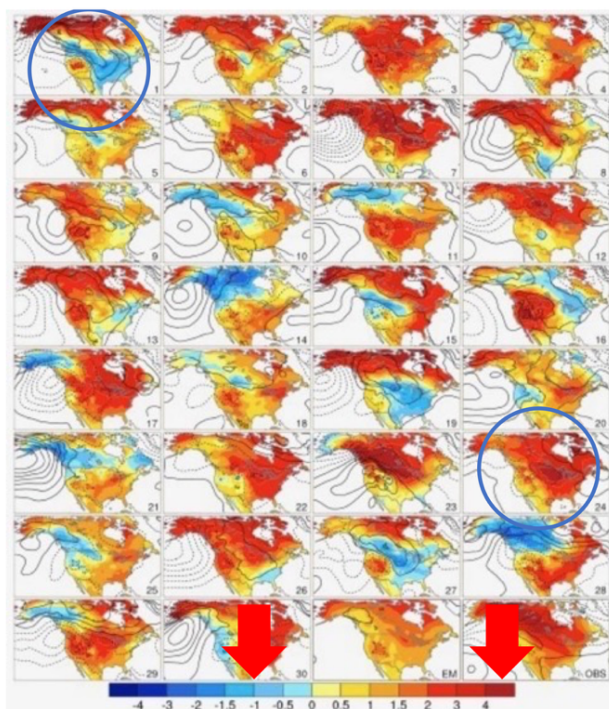
Ganteför Movie 3

Videoausschnitt ca. 3 Minuten lang, aus dem Gespräch mit Herrn Model mit Prof. Gerd Ganteför, zum Thema Klimawandel und Treibhauseffekt. Von Herrn Model vorgestellt mit den Worten: „In dieser Folge im Modelhof begrüßen wir Prof. Dr. Gerd Ganteför – Physiker, Autor und einer der unbequemsten Stimmen in der Klimadebatte“. ALLE ZEITANGABEN IM FOLGENDEN BEZIEHEN SICH DAS HIESIGE VIDEO, FALLS DAS GELÖSCHT WERDEN SOLLTE IN KLAMMERN, AUF DAS ORIGINAL.

Anmerkung. Alle Klimamodelle bedienen sich der Gleichungen, die man zur Berechnung des Wetters verwendet. Im Normalfall läuft ein System über alle oder einen Teil der Gitterboxen der Erde über 20 Minuten. Damit die nicht „in den Wald laufen“, werden Parametrisierungen (so nennt man den

Eingriff von Hand der Programmierer) vorgegeben, Das zwingt das Programm innerhalb bestimmter vorgegebener Grenzen zu bleiben. Niemand weiß, warum das Modell, das tut, aber es ist so.

Um also zu verhindern, dass das Modell eine zu hohe oder zu niedrige Temperatur auf Grund dieser oder jener CO2 Vorgabe errechnet, werden viele der Vorgaben berechnet und deren Ergebnis dann einer Mittelwertbildung unterzogen. Die folgende Grafik zeigt, was dabei herauskommt, und – nicht vergessen – niemand weiß warum!



$3 \times 10^{-14} \text{ }^{\circ}\text{C}$

0,000 000 000 000 03 K

Bild 1: Beispiel für deterministisches Chaos bei der Klimamodellierung Quelle: Clara Deser et al. 2016, Journal of Climate 29: 2237-2258 © American Meteorological Society.

Dargestellt sind die Ergebnisse von dreißig Simulationen des gleichen Klimamodells (Klima von Nordamerika im Winter) mit Anfangstemperaturen, die sich nur um einige Zehner Trillionstel (10^{-14}) Grad (Kelvin) unterscheiden.

Rechts unten Feld EM: Mittelwerte, Feld OBS: Beobachtungen.



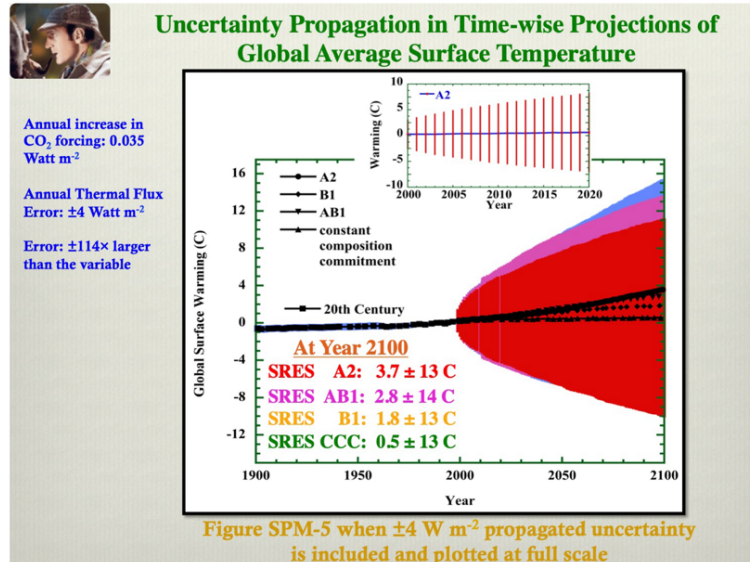
Abbildung 12: Darstellung der Ausgabe eines Klimamodells für die Berechnung der Wintermonate der USA, die sich mit einer Eingabe deren Starttemperatur um $3 \times 10^{-14} \text{ K}$ unterscheiden. Die Ausgabe schwankt dann von + 5 K bis zu + 1 K. Die Eingangstemperatur wäre vergleichbar mit dem Durchmesser eines Atomkerne (z. B. von Uran). Die haben einen Durchmesser bis zu Metern.

Doch das ist noch längst nicht alles. Wir sprachen vorhin über die systematischen Fehler. Die sind natürlich auch bei diesen Modellrechnungen vorhanden, und bauen sich dann alle 20 Minuten weiter auf. Nehmen wir also an, dass die bisherige „Mitteltemperatur“ hinreichend fehlerfrei (also mit der dem ca. $\pm 0,1$ bis $\pm 0,2$ Unsicherheitsband versehen) als Eingabe in dieses Modell vorgesehen ist. Jede 20 Minuten kommen weitere systematische Fehler dazu. Am Tage dann 72 x, im Monat dann 2.160 mal (bei 30 Tagen) und im Jahr sind das dann schon 25.920 mal.

Das Ergebnis sähe dann so aus.

Modellrechnungen und Fehlerfortpflanzung

Quelle: Pat Frank „Kein sicherer Untergang - Klimamodelle können aus systematischen Gründen die Zukunft nicht berechnen“
<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/kein-sicherer-untergang-klimamodelle-koennen-aus-systematischen-gruenden-die-zukunft-nicht-berechnen/>



26

Abbildung 13, Je nach IPCC Modell A1 bis AB1 und den angegebenen Werten für CO₂ Forcing, würde das Ergebnis irgendwo in den roten bis blauen Fehlerbereich liegen. Der Gesamtfehler ist dann 114 x größer als die Eingangsvariable.

Das kann es also nicht sein. Und trotzdem wird es so gemacht, selbst gestandene Wissenschaftler wie Ganteför, Peitgen und viele andere mehr, springen auf diesen Zug auf und fahren damit ab. Wie soll man so etwas nennen?

Doch eine Sache möchte ich auch noch beleuchten. Es ist die Aussage von Ganteför mit dem äußerst geringen Anteil des CO₂ in der Atmosphäre mit der Promillegrenze von Alkohol. Er sagte in Minute 2:12 (YT 17:43)

..part per millions, also knapp das doppelte, das sind 0,5 Promille. So und jetzt gibt es die Leute, die sagen, das ist doch Quatsch, CO₂ kann doch jetzt nicht so eine Erwärmung erzeugen. Dann sage ich immer, okay Leute, aber 0,5 Promille Alkohol im Blut bedeutet, ich sollte besser nicht mehr Auto fahren, obwohl ja immer noch 99,9% meines Blutes Blut sind und nicht Alkohol. Aber das bisschen Alkohol macht für unser Gehirn eben einen großen Unterschied...

Nun ist nicht alles, was hinkt, ist ein Vergleich, aber dieser Vergleich hinkt besonders. Denn CO₂ ist kein Nervengift wie Alkohol, der schon in ganz geringen Mengen auf das Gehirn Einfluss ausübt, sondern ein Gas, dass sich fast wie ein Edelgas verhält. Also fast inert ist, wie man in

der Chemie dazu sagt. Es kann sich nur mit hohem Energieeinsatz, so wie ihn die Sonnenstrahlen liefern, mit anderen Stoffen verbinden. Man nennt das Photosynthese, und das ist die Grundlage allen Lebens auf diesem Planeten. Weil viel CO₂ schon in den Gesteinen und im Ozean gebunden ist, in sehr viel früheren Zeiten war es nicht nur warm auf der Erde, sondern der CO₂ Gehalt war auch bei mehreren 1000 ppm. Das Ergebnis war, das Leben quoll über. So gesehen haben wir auf dieser Erde viel zu wenig CO₂, Und die Natur gleicht das mit steter Zunahme aus. Politisch gesehen, sollten daher all jene die CO₂ erzeugen und damit die CO₂ Zunahme antreiben einen Bonus bekommen, statt eines vielfältigen Malus, wie bspw. einen decarbonisierten Kontinent zu haben, wie es ihn der Green Deal ohne Rücksicht auf (unsere) Verluste vorschreibt. Wer also der Dekarbonisierung das Wort redet, tut genau das.

Alle C₃ und auch C₄ Gräser wachsen mit mehr CO₂ besser, und zu diesen Gräsern gehören sämtliche Getreide und auch alle Reissorten. Tatsache ist, wir brauchen mehr CO₂, deutlich mehr.

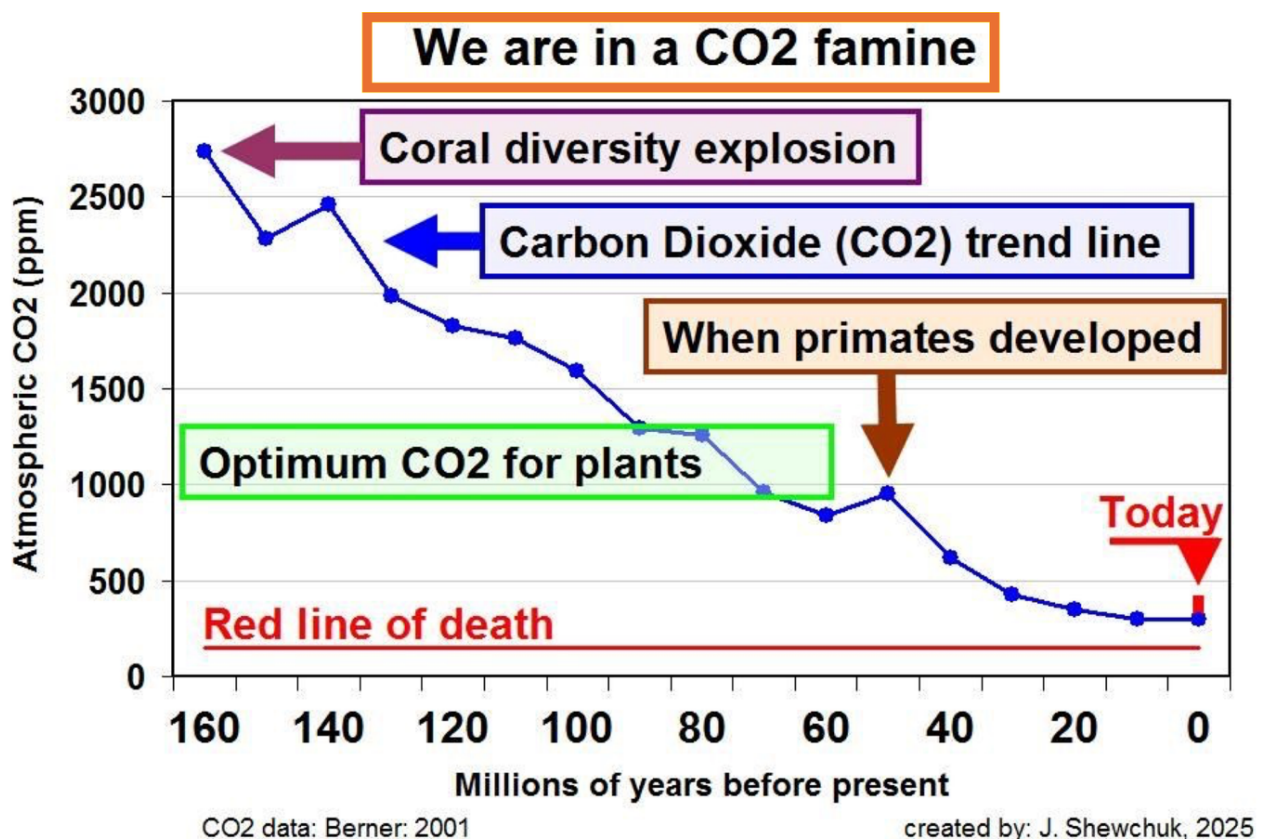


Abbildung 14: Ab ca, 180 ppm bis 200 ppm an CO₂ sind alle Pflanzen in dieser Welt verhungert. Und mit ihnen alles Leben. Das sollte keiner wollen, oder?

7. Weiter Unstimmigkeiten in der „Klimaforschung“

Die Mitteltemperatur wurde gesenkt.

Auch bei der normalen Klimaforschung ist nicht alles Gold was glänzt. Da ist zum Beispiel die wichtige Frage, wie hoch denn die Idealtemperatur, dank des Treibhauseffektes sei? Bis Anfang 2000 war man sich einig, dass das 15 ° C sind. Sven Plöger, bekannter ARD Wettermoderator, sagte noch am 22.10.2011 den erstaunten Zuschauern, dass es 15° C seien, und ein paar Jahre später (11.04.2019) in einer Sendung vom wdr, mit Frau Böttiger und anderen Frauen wie Luisa Neubauer, sagte er mit gleicher Überzeugung, dass es nun 14 ° seien. Er hat mit voller Inbrunst und Überzeugung, die gesamte Erwärmung des vorigen Jahrhunderts ausstrahlt.

Die Gründe dafür hat mir der Leser Marcus Portius genannt. Und sie sprechen für sich:

In der NASA Veröffentlichung: GISS Surface Temperature Analysis: The Elusive Absolute Surface Air Temperature (SAT) steht: „There are indeed many historical reports that discuss the annual mean temperature results in terms of the absolute temperature. Pre-2000, these reports generally took the anomalies and added them to a baseline temperature of 15°C, which was a commonly used average. After 2000, they often used a baseline of about 14°C (following Jones et al, 1999). However, these baselines were only approximate, as evidenced by the fact that they were changed by a degree Celsius after further research!“

zu Deutsch: „Es gibt tatsächlich viele historische Berichte, die die Ergebnisse der jährlichen Durchschnittstemperatur in Bezug auf die absolute Temperatur diskutieren. Vor dem Jahr 2000 berücksichtigten diese Berichte im Allgemeinen die Anomalien und addierten sie zu einer Basistemperatur von 15 °C, einem häufig verwendeten Durchschnitt. Nach dem Jahr 2000 verwendeten sie oft eine Basislinie von etwa 14 °C (**in Anlehnung an Jones et al., 1999**). Diese Basislinien waren jedoch nur ungefähre Angaben, wie die Tatsache zeigt, dass sie nach weiteren Untersuchungen um ein Grad Celsius geändert wurden!“. Und besagter Jones ist der später unrühmlich bekannt gewordene Phil Jones, damals Leiter der Climate Research Unit von der Universität East Anglia, der auf Grund des Climate-Gate Skandals bekannt wurde. Er war der, welcher Mike's Hockeystick Nature Trick (gemeint ist Michel Mann, dem Erfinder des weltberühmten Hockeystick Skandals) so toll fand, dass er ihn seinem eMail Empfänger zur Nachahmung empfahl. Der Trick bestand darin, zwei Kurven verschiedener Herkunft, und grundverschiedener Mess- und Zeitverhalten (Baumringdaten und moderne Thermometerdaten) aneinander zu „spleißen“, ohne den Leser darauf hinzuweisen was da gemacht wurde. Das erinnert stark an das CO₂ Diagramm (Abbildung 8), das ebenfalls von zwei verschiedenen Messdaten und Messorten produziert wurde. Phil Jones war auch der derjenige der an Michael Mann am 8 Juli 2004 schrieb:“ ‘can't see either of these papers being in the next IPCC report. Kevin and I will keep them out somehow – even if we have to redefine what the peer-review literature is!’. Doch die Wettermoderatoren sprechen mit gleicher Inbrunst dann vom „wärmsten Jahr“ das „seit Beginn der

Wetteraufzeichnung“ gemessen wurde und sagen dann es seien 14,8 °C gewesen. So Benjamin Stöwe am 19.1.2017, zum Jahr 2016, was die WMO uns so erklärt hatte. Doch bei Ganteför und vielen anderen ist das bisher angekommen.

Die Temperaturen der Vergangenheit wurden weltweit gesenkt, um die Gegenwart wärmer zu erscheinen zu lassen.

Es ist das unsterbliche Verdienst meines Freundes und Kollegen, des Prof. und Geologen Friedrich-Karl Ewert, leider inzwischen verstorben, der sich mit den Global Historical Temperature Network beschäftigte. Dabei fiel ihm auf, dass etwa ab 2010 alle Daten dieses Netzwerkes einer gründlichen Überarbeitung unterzogen wurde. Offziell nannte man das Homogenisierung, aber es war weit mehr als das. So gut wie sämtlichen Wetterstationen, wurde die Vergangenheit kühler gemacht, um die Gegenwart wärmer erscheinen zu lassen. Besonders fiel ihm dabei die Station Mallorca auf, bei dem eine Abkühlung von -1 K bis 2010 vorhanden war, dies aber nach der „Homogenisierung“ + 1 K waren. In den USA ist es u.a. Tony Heller der sich damit beschäftigte. Von ihm stammte die folgende Grafik

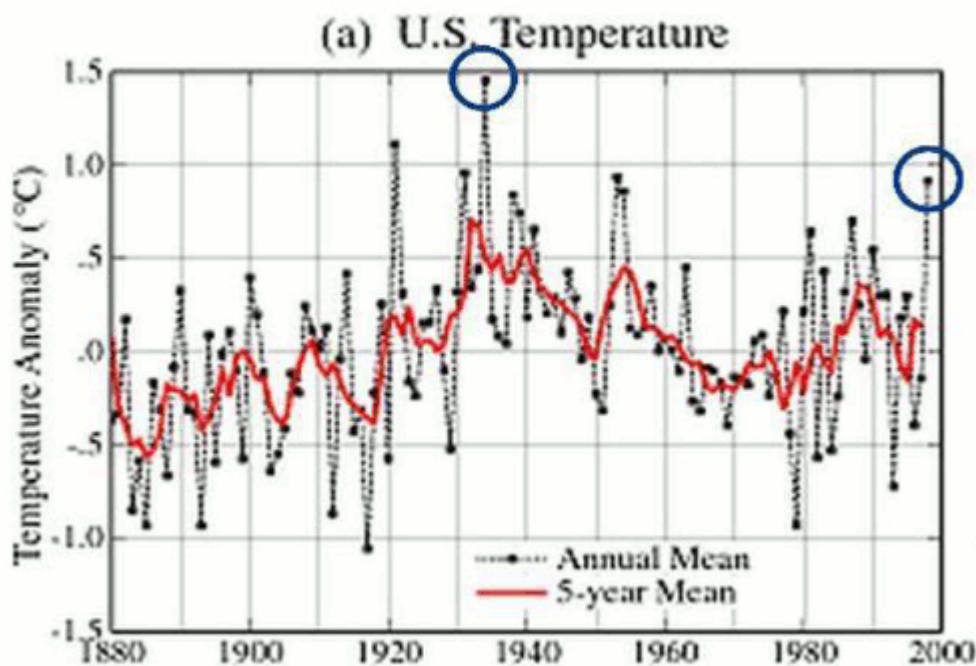


Abbildung 15. Grafik von Tony Heller die zeigt die wie Daten der USA (die plötzlich zu Rohdaten geändert wurden) von einer Abkühlung zu einer Erwärmung wurden. Quelle Website „Real Climate Science“
<https://realclimatescience.com/data-tampering-at-ushcngiss/#gsc.tab=0>

Climate Gate Files

Vielleicht erinnert man sich noch an die Climate Gate Files, die im Jahr 2009 für Aufsehen sorgte. Ein unbekannter Hacker hat viel 1000 eMails der Universität von East Anglia der dortigen Climate Research Unit.

Hier ein Ausschnitt aus einer Bericht von EIKE

Im November 2009 gelangte eine große Zahl von eMails aus der Climate Research Unit (CRU) der University of East Anglia an die Öffentlichkeit. Die kompletten Climategate eMails können hier nachgelesen werden. Wer in die Abgründe wissenschaftlicher Korruption eintauchen will, dem sei der Link empfohlen.

Die eMails haben in einer Weise das Bild einer korrupten, konspirativen Gruppe von Wissenschaftlern gezeichnet, die mit gefälschten und manipulierten Daten, mit Modellen, die erstellt werden, um ein bestimmtes Ergebnis zu produzieren, nicht, um etwas vorherzusagen, der Welt vorgaukeln wollen, es gebe eine auf menschliche Aktivitäten zurückführbare globale Erwärmung.

Christopher Booker hat am 28. November 2009 in Telegraph vom schlimmsten Wissenschaftsskandal unserer Generation gesprochen. Selbst linke Kommentatoren befänden sich im totalen Schock, und zwar deshalb, weil die Wissenschaftler, die bis zum Haaransatz im Sumpf aus Korruption und Fälschung stecken, nicht irgendwelche Wissenschaftler sind, sondern

“the small group of scientists who have for years been more influential in driving the worldwide alarm over global warming than any others, not least through the role they play at the heart of the UN’s Intergovernmental Panel of Climate Change”.

Und es geht immer weiter..

Klimawandel durch Datenlöschen, -manipulieren, -fälschen: Jahrzehnte des Lügens – Climategate-Files

Daraus: Im August letzten Jahres machte der Daily Sceptic darauf aufmerksam, dass das britische Wetteramt Temperaturdaten an seiner fiktiven „offenen“ Wetterstation in Lowestoft erfunden hatte. Die Zahlen sollten angeblich von „gut korrelierten Nachbarstationen“ zusammengestellt worden sein, aber Recherchen des Bürgerdetektivs Ray Sanders ergaben, dass es im Umkreis von 60 km keine solchen Stationen gab. Damals bezeichnete der Daily Sceptic die Angelegenheit als „rauchende Pistole“ und erklärte, dass, sofern das Met Office nicht endlich seine Berechnungen offenlegen würde, „die einzige realistische Schlussfolgerung lautet, dass die Daten erfunden sind“. Es wurde keine Erklärung abgegeben, aber in einer überraschenden, unangekündigten Maßnahme hat das Met Office nun alle Daten aus Lowestoft aus seinen historischen Aufzeichnungen zurück bis zur Schließung des Standorts im Jahr 2010 entfernt. Ähnliche Datenentfernungen gab es auch bei den Stationen in Nairn Druim und Paisley.

und

„Das britische Wetteramt löscht große Teile historischer Temperaturdaten nach Vorwürfen der Fälschung

Daraus.

Ray Sanders, ein Citizen Journalist, hat herausgefunden, dass eine von der MET Office gerne verwendete und wegen ihrer Höchstwerte zitierte Messstation „Lowestoft“, gar nicht existiert, bereits 2010 geschlossen wurde. Angesprochen darauf, dass Daten einer Messstation berichtet werden, die es gar nicht gibt, hat man sich bei der MET Office darauf zurückgezogen, die Daten würden von nahegelegenen gut korrelierten Messstationen interpoliert. Interpolieren ist ein anderes Wort für das Erfinden von Daten. Sanders, mit dieser Angabe nicht zufrieden, hat weiter gegraben und herausgefunden, dass im Umkreis von 40 Meilen um die ehemalige Messstation „Lowestoft“ KEINE weitere Messstation zu finden ist, die nützliche Daten zum Interpolieren bereitstellt, und dass die Messstation, die sich in geringster Entfernung zu Lowestoft befinden, nach den eigenen Kriterien der MET OFFICE Junk Daten liefert, auf die man sich nicht verlassen kann:

„... Cromer, a Class 4 junk site with possible unnatural errors up to 2°C at 35 miles distance, and Class 2 Weybourne, 41 miles away. Well-correlated except for the fact they are too far away to provide a monthly estimate for Lowestoft to one tenth of a degree centigrade

... Es ließe sich endlos fortsetzen. Damit wird einmal mehr die kluge Lebenserfahrung eines der größten Physikers des letzten Jahrhunderts perpetuiert »Egal, wie bedeutend der Mensch ist, der eine Theorie vorstellt, egal, wie elegant sie ist, egal wie plausibel sie klingt, egal wer sie unterstützt, wenn sie nicht durch Beobachtungen bewiesen wird, dann ist sie falsch.« Physik-Nobelpreisträger Richard Feynman.

Die Treibhaustheorie ist falsch. Freispruch für CO2

Wer also leider aktuell bleiben möchte sei auf unserer Webseite verwiesen, Sie finden sie hier

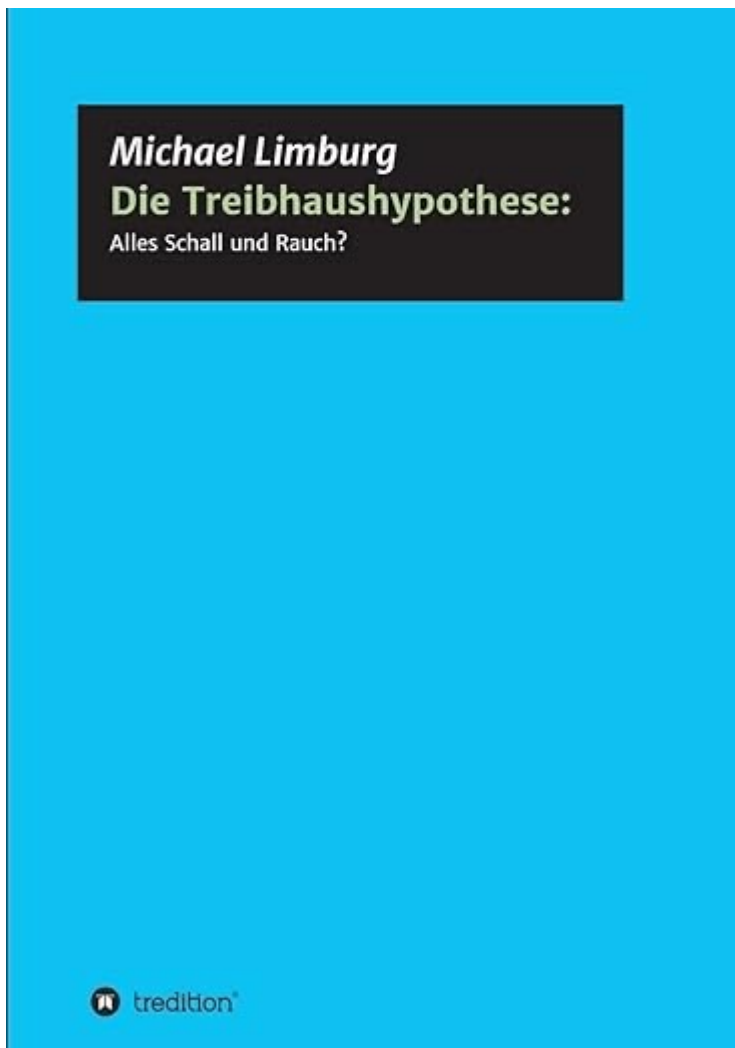
Wer sich den ganzen Bericht herunterladen möchte kann das hier tun
Limburg Mein verhindertes Video 4

Teil 1 finden Sie hier

Teil 2 finden Sie hier

Teil 3 finden Sie hier

Und hier ein etwas älteres Buch von mir zum Thema, dass Teile des oben genannten, aber noch viel mehr aus anderen Bereichen dazu erzählt.



[hier bestellen](#)

**„Erneuerbare“: Trump spricht
Klartext vor den UN bzgl. Europa –**

Beispiel China

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2025

Einführung des Übersetzers: In diesem Beitrag werden drei Kurzmeldungen zu den Ausführungen von Präsident Trump vor den UN thematisiert. **Marc Morano** hat auf seinem Blog die Kernaussagen von Trump zusammen gefasst. Auch Blogger **Cap Allon** hat in seinem Blog in seinem **Bulletin vom 24. September** dazu etwas geschrieben, das er am Ende noch mit einem aktuellen Beispiel untermauert. Ferner ist die Rede von Präsident Trump auf Deutsch beigelegt. (Mit Dank an die Weltwoche)

Hier also zunächst die Kernaussagen:

US-Präsident Trump vor den UN

Marc Morano

Trump vor der UNO: „Der Klimawandel ist der größte Betrug, der jemals an der Welt begangen wurde“ – Die beeindruckendste und wichtigste Rede seiner Präsidentschaft zum Thema Klima und Energie.

Seine Eckpunkte:

„Der größte Betrug, der jemals auf der Welt begangen wurde.“

„Wenn Sie sich nicht von dem Betrug der grünen Energie distanzieren, wird Ihr Land scheitern.“

„Der CO2-Fußabdruck ist eine Lüge, die von Menschen mit bösen Absichten erfunden wurde, und sie begeben sich auf einen Weg der totalen Zerstörung.“

„In den USA gibt es immer noch radikalisierte Umweltschützer ... sie wollen alle Kühe töten.“

„All diese Vorhersagen der Vereinten Nationen und vieler anderer, oft aus schlechten Gründen, waren falsch. Sie wurden von dummen Menschen gemacht, die ihrem Land das Vermögen gekostet und den gleichen Ländern keine Chance auf Erfolg gegeben haben. Wenn Sie sich nicht von diesem grünen Betrug distanzieren, wird Ihr Land scheitern, und ich bin wirklich gut darin, Dinge vorherzusagen, wissen Sie.“

„Während des Wahlkampfes sagten sie tatsächlich, sie hätten einen Hut, den meistverkauften Hut. ‚Trump hatte in allem Recht.‘ Und ich sage das nicht, um anzugeben, aber es ist wahr. Ich hatte in allem Recht. Und ich sage Ihnen: Wenn Sie sich nicht von diesem Betrug mit der grünen Energie lösen, wird Ihr Land scheitern.“

„Der Haupteffekt dieser brutalen grünen Energiepolitik war nicht, der

Umwelt zu helfen. Sondern die Verlagerung der Produktion und der industriellen Aktivitäten aus den entwickelten Ländern, die sich an die unsinnigen Regeln halten, in die umweltverschmutzenden Länder, die gegen die Regeln verstoßen und ein Vermögen verdienen. Die Stromrechnungen in Europa sind jetzt vier- bis fünfmal so hoch wie in China. Und zwei- bis dreimal so hoch wie in den USA. Und das alles im Namen der angeblichen Bekämpfung der globalen Erwärmung.“

Link: <https://www.climatedepot.com/2025/09/23/trump-to-un-climate-change>
(offen)

Trump konfrontiert die UN direkt

Cap Allon

Bei der UN-Generalversammlung bezeichnete Donald Trump den Klimawandel als „den größten Betrug, der jemals an der Welt begangen wurde“.

Er verspottete den „CO₂-Fußabdruck“-Betrug, kritisierte Europa dafür, sich mit erneuerbaren Energien in den Ruin zu treiben, und warnte alle Nationen: „Wenn Sie sich nicht von diesem grünen Betrug distanzieren, wird Ihr Land scheitern.“

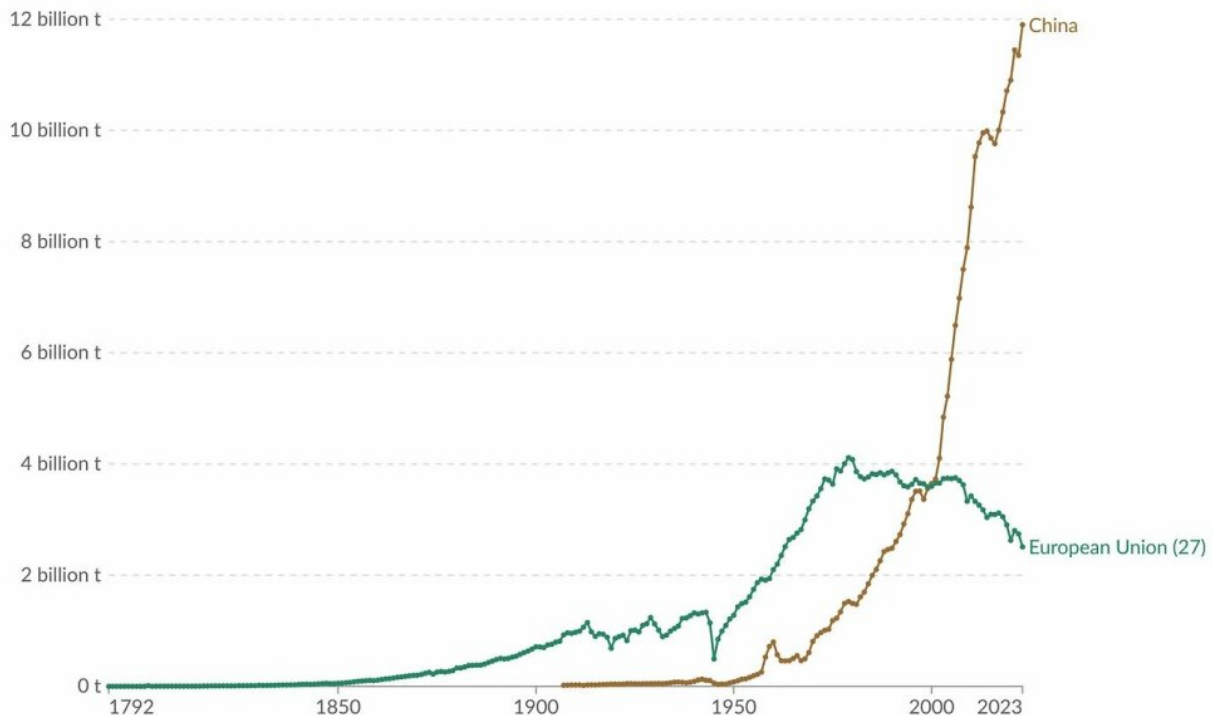
Im Juni sagte UN-Generalsekretär António Guterres: „Folgen Sie einfach dem Geld“ und prahlte damit, dass im letzten Jahr 2 Billionen Dollar in sogenannte saubere Energien geflossen seien – 800 Milliarden Dollar mehr als in fossile Brennstoffe. Er nutzte dies als Beweis dafür, dass die grüne Wende „nicht aufzuhalten“ sei.

Trump sagte, all diese Ausgaben würden die Wirtschaft ruinieren, und die CO₂-Opfer des Westens seien bedeutungslos – Europas Emissionsreduktionen um 37 % würden allein durch den Anstieg in China zunichte gemacht. „Alles Grüne ist bankrott“, sagte er.

Annual CO₂ emissions

Our World
in Data

Carbon dioxide (CO₂) emissions from fossil fuels and industry¹. Land-use change is not included.



Data source: Global Carbon Budget (2024)

OurWorldinData.org/co2-and-greenhouse-gas-emissions | CC BY

1. Fossil CO₂ emissions This refers to the carbon dioxide released when burning fossil fuels or from certain industrial activities. Burning fossil fuels — coal, oil, and gas — produces CO₂ during transport (cars, trucks, planes), electricity generation, heating, and energy use in industry. This also includes flaring, which is the burning of extra gas during oil and gas extraction. Some industrial processes also release CO₂. This happens especially in cement and steel production, where chemical reactions (unrelated to burning fuel) produce carbon dioxide. These figures don't include CO₂ emissions from changes in land use, like deforestation or reforestation.

Trump hat die USA bereits aus dem Pariser Abkommen zurückgezogen, Subventionen für Wind- und Solarenergie gestrichen und die Berichterstattungsvorschriften der EPA aufgehoben. An ihre Stelle treten Öl, Gas, Kohle und Kernkraft – echte Energie, keine Phantasterei.

Der UN-Gipfel in dieser Woche ist Theater. Die Staats- und Regierungschefs der Welt beugen sich einer nicht gewählten Bürokratie, die Angst, Versagen und Kontrolle verkauft. Trump hat ihnen ins Gesicht gesagt: Die Vorhersagen waren falsch, die Wissenschaft ist manipuliert, und die ganze Show ist ein Schwindel.

Folgendes Beispiel bringt Cap Allon als Beleg (A. d. Übers.):

China verbrennt Rekordmenge Kohle

Um beim Thema zu bleiben: China hat gerade seinen höchsten monatlichen Kohleverbrauch aller Zeiten gemeldet.

Nach Angaben des Nationalen Statistikamtes erreichte die Stromerzeugung

aus thermischen Kraftwerken – fast alle davon Kohlekraftwerke – im August 2025 mit 627,4 TWh den höchsten jemals in einem Monat verzeichneten Wert.

Dies geschieht zu einer Zeit, in der Peking angesichts steigender industrieller Nachfrage und unregelmäßiger Erzeugung aus erneuerbaren Energien auf Kohle setzt, um sein Stromnetz zu stabilisieren.

Während westliche Regierungen sich damit brüsten, fossile Brennstoffe auslaufen zu lassen, bewegt sich der weltweit größte Energieverbraucher in die entgegengesetzte Richtung: Er baut seine Kohlekapazitäten aus, betreibt Bergwerke mit voller Auslastung und genehmigt neue Kraftwerke in einem bisher nie dagewesenen Tempo.

Weltweit befinden sich 1.214 Kohlekraftwerke entweder im Bau, sind genehmigt, vorläufig genehmigt oder angekündigt – und es ist nicht schwer zu erraten, wo sich die meisten davon befinden:



1214 Kohlekraftwerke sind in Planung, vor allem in Asien
[\[globalenergymonitor.org\]](https://globalenergymonitor.org)

Der Westen lähmt seine Wirtschaft mit teurer und unregelmäßiger Energieversorgung, während der Osten voranschreitet.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-slams-mongolia-early-flakes?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Hier ein interessanter Link zu einem Artikel bei NIUS von Redakteur Julius Böhm

Warum Klima-Ideologen in aller Welt Angst vor dieser Trump-

Rede haben

Und hier was NIOUS Redakteure zum sog. Faktencheck der Medien zu sagen hat.

So verzweifelt versucht die ARD, Trumps brillante Rede zu diskreditieren

[Hier](#) finden Sie die Rede von Trump in deutscher Übersetzung. Mit Dank an die WELTWOCHEN, die das ermöglichte:

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Alles für den Machterhalt – Schulden- und Schwindelkönig Merz: Auch in der Energiepolitik bleibt es beim Alten

geschrieben von Admin | 13. Oktober 2025

„Der Richtige zur richtigen Zeit“ stand auf CDU-Wahlplakaten, unter einem freundlich blickenden Friedrich Merz. Das war genauso inhaltsreich wie Habecks „Zuversicht“ oder Scholzens „Kanzler für Deutschland“. Bereits kurz nach der Wahl wissen wir: Der CDU-Kandidat ist nun Schuldenkönig und hat mehr als ein bisschen geschwindelt. Olaf heißt jetzt Fritz.

Von Frank Hennig

Als Tiger gestartet, als Bettvorleger gelandet. Friedrich Merz, Freund markiger Worte und Ankündigungen, ließ sich von Rotgrün durch die Manege führen. Er hatte anderes offenbar nicht vor. Wer auf einen Politikwechsel hoffte, ist enttäuscht. Weder wird es eine Änderung der Klimapolitik geben noch wird das ersatzlose Abschalten von Kraftwerkskapazitäten enden. Die „Klimaneutralität“ 2045 bleibt als Ziel bestehen und wird sogar ins Grundgesetz gehievt. „Klima“ schlägt Preiswürdigkeit, Versorgungssicherheit und Umweltschutz.

In den Sondierungspapieren erfolgt stattdessen der gratismutige Hinweis auf die Fusionstechnologie, deren kommerzielle Anwendung auch die Mitglieder der Jungen Union wohl nur im Greisenalter erleben werden. Die

Haferburgsche „Fusionskonstante“ von 50 Jahren mag nach Erfolgen in China und Frankreich inzwischen auf 40 geschrumpft sein, aber ein funktionierender Prozess ist noch kein marktfähiges Kraftwerk. Anstatt sich weiter an der internationalen Forschung im CERN bei Genf, im französischen Cadarache und an Wendelstein 7 zu beteiligen, will die neue Regierung offenbar als nachhängender Vorreiter nun selbst Forschung starten lassen. Das wird in der kommenden Legislaturperiode keine Ergebnisse bringen, es klingt aber irgendwie progressiv. Nach 2029 wird es die CDU nicht mehr tangieren, da sie den Weg der italienischen Democrazia Cristiana in die zunehmende Bedeutungslosigkeit gehen wird.

Die Formulierungen im Sondierungspapier geben die Richtung vor. Ein unwirtschaftliches Energiesystem wird weiter gefördert, Strukturänderungen sind nicht vorgesehen, es gibt keine Heranführung der „Erneuerbaren“ an den Markt, keine Einsparungen, weniger Markt, dafür mehr Staat, der die Bürokratie treibt.

Stattdessen Geld für alle: Betreiber „erneuerbarer“ Energieanlagen, Betreiber konventioneller Ersatzkraftwerke, gestützte Netzentgelte und subventionierte Stromtarife für Groß- und Kleinkunden. Staatsgeld für alle am System Beteiligten oder Betroffenen. Natürlich muss vieles beantragt werden, Anträge müssen registriert, bearbeitet, entschieden werden. Die Bürokratie wird wachsen statt schrumpfen. Waren früher Unternehmen am Markt damit beschäftigt, ihre Produkte ständig zu verbessern, um unter der (globalen) Konkurrenz zu bestehen, lenken sie heute ihre Kreativität auf die optimierte Anzapfung von Fördertöpfen. Das erspart das zähe Ringen am Markt. Die Tätigkeitsbezeichnung „Förderlotse“ gibt es mit großer Wahrscheinlichkeit nur in Deutschland.

Im Papier ist die Rede vom „netzdienlichen“ Ausbau von Wind- und Solaranlagen. Diese sind aber prinzipiell nicht netzdienlich, weil sie keinerlei Systemdienstleistungen (Frequenz- und Spannungshaltung) erbringen und ein fast hundertprozentiges Backup erfordern. Jede Neuanlage muss zwingend angeschlossen werden, das wird auch die CDU nicht ändern.

Aus Alibigründen verweist man auf den Ausbau von Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie, wohl wissend, dass diese nur bescheidene Beiträge liefern können. Der Traum von „bis zu“ 20 Gigawatt Gaskraftwerksleistung bis 2030 wurde im Prinzip von der Vorgängerregierung übernommen. Wenn es dann nur 2 Gigawatt werden, ist der Formulierung „bis zu“ allerdings völlig entsprochen.

Die Forderung nach 50 neuen Gaskraftwerken ist ein Luftschloss. Wir erinnern uns, dass hier Habeck-Vorgänger Altmaier den Schlaf des Gerechten schlief und vom Ersatz für Atom und Kohle durch Grünen Wasserstoff träumte. Nach ihm blieb Habeck untätig, bis dann doch die Erkenntnis reifte, dass man sichernden Ersatz braucht. Keine Aussagen gibt es im Sondierungspapier zum Entwurf des Kraftwerkssicherheitsgesetzes. Kein Wort davon, weitere Abschaltungen zu

unterlassen, bis entsprechender Ersatz zur Verfügung steht, kein Wort zu einem Kapazitätsmarkt. Ebenso kein Wort vom Wiedereinstieg in die Kernkraft, das war nur der Köder, um noch einige Branchenkundige zur „richtigen“ Stimmabgabe zu bewegen.

Mancher denkt nun, eine FDP im neuen Bundestag hätte hier zu Sachlichkeit und Kursänderung verholfen, aber mit ihren Ex-Bundestags-„Experten“ Lukas Köhler und Michael Kruse wäre das aussichtslos. Der eine hasst die Kernkraft und verweist auf billigen Solarstrom aus Portugal in Verbindung mit grünem Wasserstoff, der andere wollte erfolglos das Kraftwerk Moorburg reaktivieren, fand aber die Energiepolitik der Ampel am Ende ganz okay.

Im Sondierungspapier wird auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) nicht erwähnt. Gut im Gedächtnis sind noch die Attacken der CDU/CSU-Fraktion und die Ansage, dieses nach Machtübernahme sofort wieder abzuschaffen. Nun kommt die Klimaunion und bezeichnet das Gesetz als notwendig. Dazu kommen die Forderungen der Heizungsbranche, die die Investitionen in Wärmepumpen gefährdet sieht, und der Kommunen, die mit den Wärmeplanungen beschäftigt sind. Letztere sind auch ohne Gesetz sinnvoll, wenn sie zu optimierten Lösungen führen und die Technologieoffenheit bei den Wärmequellen sichern. Das GEG muss schon deshalb weg, weil es zum Wertverfall von Immobilien und zur Verarmung von Teilen der Bevölkerung führt. Stand die eigene, selbstgenutzte Immobilie früher für Sicherheit im Alter, wird sie jetzt zum Risiko.

Mehr noch als die Abschaffung des GEG wäre die des wachstumsvernichtenden Energieeffizienzgesetzes nötig, das für die Unternehmen zwangsweise den Energieverbrauch deckelt.

Mehr Gas für Friedrich

Maßgeblich für die Lage der Energieversorgung wird die Verfügbarkeit von Erdgas sein. Generell steht weniger Gas zur Verfügung. Die Felder in den Niederlanden sind ausgefördert, die Trassen aus Norwegen durchgängig ausgelastet und nach dem ukrainischen Transitstopp für russisches Gas müssen nun die Slowakei, Tschechien und Österreich aus dem europäischen Netz mitversorgt werden. Die Ukraine stoppte nicht nur den Transit, sie griff auch militärisch die Turkstream-Leitung an, über die Länder des Balkan einschließlich Ungarns via Türkei versorgt werden. Trotz dieser preistreibenden Verknappung fordert die Ukraine Gas aus dem europäischen Netz, wie auch Strom, der dort teilweise mit Erdgas erzeugt wird. Das stößt in der Slowakei und Ungarn auf Missfallen und verstärkt den Konflikt, der durch das Sprachengesetz in der Ukraine und der damit einhergehenden Diskriminierung von Minderheiten ohnehin angespannt ist.

Wie könnte sich die Lage entspannen? Zum einen durch ein Kriegsende und die Wiederaufnahme der Lieferungen von Röhrengas aus Russland. Auch ein Umdenken in Deutschland bezüglich der Nutzung eigener Reserven durch moderne Technologien (Fracking) würde helfen. Das ist aber nicht

absehbar nach dem nur vorgetäuschten Politikwechsel.

Aktuell neigt sich der Winter dem Ende zu, der Inhalt der Gasspeicher auch. Am 15. März wurde die 30-Prozent-Marke unterschritten. Das reicht für den Rest des Winters, hat aber Folgen für den Gaspreis im Sommer, denn der bleibt durch den nötigen Bedarf zum Nachfüllen der Speicher hoch. Zudem steigt der Bedarf, wenn weiter Kohlekraftwerksblöcke in Deutschland abgeschaltet werden und bei der Stromproduktion ein Brennstoffwechsel von Kohle auf Gas erfolgt. Dass damit dem Klima geholfen ist, erweist sich als Trugschluss. Selbst Hans-Josef Fell als Grüner und einer der Erfinder des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vertritt seit langem die Meinung, dass Erdgas keinen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Aber es helfen doch die „Erneuerbaren“? Im Sommer helfen sie zeitweise sehr heftig, bis die Sonne untergeht. Viel Solarenergie gibt es vor allem, wenn man sie nicht braucht. Am 3. März wurden in diesem Jahr in der Mittagsspitze bereits 40 Gigawatt (GW) erreicht, der Höhepunkt zur Sommersonnenwende im Juni 2024 lag noch bei 34 GW. Nun steigt die Sonne täglich höher und mit ihr die Wahrscheinlichkeit von Hellbrisen, vor denen selbst die Photovoltaik-Branche warnt.

Die Hoffnung auf vernunftbasierte energiepolitische Entscheidungen sinkt, die deutschnationale Klimaarroganz behält die Oberhand und die erkennbaren Folgen steigender Preise und einer ungebremsten Deindustrialisierung halten an. Es gibt mit Friedrich Merz keine Politikänderungen, sondern Konstanz in den Fehlentscheidungen.

Der Beitrag erschien zuerst bei TE hier

Lügen Klimawissenschaftler bezüglich ihrer Arbeit, um sich US-Forschungsgelder zu sichern?

geschrieben von Chris Frey | 13. Oktober 2025

[Eric Worrall](#)

[Alle Hervorhebungen in dieser Übersetzung aus dem Original übernommen]

„... Ich habe den Zuschuss immer noch, weil ich den Titel geändert habe ...“

Aufschrei, als Trump die Unterstützung für Forschung zurückzieht, die

das Thema „Klima“ erwähnt.

US-Regierung streicht Gelder aus in- und ausländischer Forschung
inmitten von Warnungen über Gesundheit und öffentliche Sicherheit

[Oliver Milman](#) – Fri 21 Feb 2025 23.00 AEDT

Die **Trump-Regierung** streicht die Unterstützung für wissenschaftliche
Forschung in den USA und in Übersee, die ein Wort enthält, das ihr
besonders unangenehm ist: „Klima“.

...

**Forscher sagten, dass Arbeiten, in denen das Klima erwähnt wird,
besonders ins Visier genommen werden. Ein Umweltwissenschaftler, der im
Westen der USA arbeitet und nicht namentlich genannt werden möchte
sagte, dass sein zuvor gewährter Zuschuss vom Verkehrsministerium für
die Klimaanpassungsforschung zurückgezogen worden sei, bis er ihn
umbenannt habe, um das Wort „Klima“ zu entfernen.**

**„Ich habe den Zuschuss noch, weil ich den Titel geändert habe“, sagte
der Wissenschaftler. „Mir wurde gesagt, dass ich dies tun müsse, bevor
der Titel des Zuschusses auf der Website des US-Verkehrsministeriums
veröffentlicht wurde, damit ich ihn behalten könne. Die Erklärung war,
dass die Prioritäten der derzeitigen Regierung den Klimawandel und
andere Themen, die als ‚woke‘ gelten, nicht einschließen.“**

...

Kaarle Hämeri, Kanzler der **Universität Helsinki in Finnland**, sagte, die
Beschreibungen für **Fulbright-Stipendien** seien geändert worden, um die
Wörter „Klimawandel“ sowie „gerechte Gesellschaft“, „integrative
Gesellschaften“ und „Frauen in der Gesellschaft“ zu entfernen oder zu
ändern.

...

Mehr:

<https://www.theguardian.com/environment/2025/feb/21/trump-scientific-research-climate>

Habe ich das richtig gelesen?

Hat ein anonymer Klimawissenschaftler gerade zugegeben, dass er sich
verschworen hat, die US-Regierung zu betrügen, damit sie Gelder für eine
Klima-Studie bereitstellt, indem er den Titel der Studie in eine Lüge
verwandelt hat?

**Wie viele Klimawissenschaftler sind bereit, die Wahrheit zu verbiegen,
um ihren Zugang zu staatlichen Fördergeldern zu behalten?**

Wie viel Geld erhalten die schwindelnden Studenten und

Fakultätsmitglieder der Universität von Helsinki von der US-Regierung?

Wie tief ist die Fäulnis, wenn der Kanzler einer großen Universität es offenbar für in Ordnung hält, positiv über Studenten zu sprechen, die versuchen, die US-Regierung zu täuschen, indem sie die Titel ihrer Stipendienanträge umformulieren, um die von der Trump-Regierung auferlegten Beschränkungen zu umgehen? Um fair zu sein, vielleicht hat der Kanzler das Verbiegen der Wahrheit verurteilt, um Fulbright-Stipendien zu erhalten, und der Reporter des Guardian, Oliver Milman, hat vergessen, die Verurteilung des Kanzlers in seinen Artikel aufzunehmen.

Ich habe das Fulbright-Programm nachgeschlagen, das Stipendienprogramm, das laut dem Kanzler oder der Universität Helsinki angeblich missbraucht wird:

Fulbright-Programm

...

Das Programm wurde 1946 von *US-Senator J. William Fulbright* ins Leben gerufen und gilt als eines der renommiertesten Stipendien in den Vereinigten Staaten.[1] Das Programm **vergibt jährlich rund 8.000 Stipendien**, davon etwa 1.600 an US-Studenten, 1.200 an US-Stipendiaten, **4.000 an ausländische Studenten, 900 an ausländische Gastwissenschaftler und mehrere hundert an Lehrer und Fachleute.**[2]

...

Mehr: https://en.wikipedia.org/wiki/Fulbright_Program

Einiges scheint klar zu sein:

1. Zumindest einige Klimawissenschaftler scheinen es für akzeptabel zu halten, die US-Regierung zu täuschen und zu betrügen, um sich den Zugang zu staatlichen Fördergeldern zu sichern oder zu erhalten.

2. Die US-Regierung muss untersuchen, welche Ratschläge Klimawissenschaftler erhalten, die sich um Zuschüsse bemühen, und wer diese Ratschläge erteilt, falls der Rat, den Titel der klimawissenschaftlichen Arbeit zu ändern, um die Beschränkungen für Forschungszuschüsse zu umgehen, von Beamten stammt, die für die US-Regierung arbeiten.

3. Die DOGE wird sehr viel tiefer graben müssen als in den Titeln von Anträgen auf Forschungszuschüsse, um zu verhindern, dass Klimawissenschaftler die Bemühungen der Trump-Regierung, die Vergabe von Bundeszuschüssen zu steuern, ins Lächerliche ziehen.

4. Wenn alarmistische Klimawissenschaftler bereit sind, zu lügen und zu betrügen, um ihren Zugang zu Bundeszuschüssen zu erhalten, worüber lügen sie dann noch?

Ich sage nicht, dass Klimawissenschaftler an der Forschung gehindert werden sollten. Ich unterstütze voll und ganz das Recht selbst der alarmistischsten Klimawissenschaftler, ihr eigenes Geld von staatlichen Regierungen oder anderen Organisationen oder Einzelpersonen zu beschaffen, die den Klimawandel für eine Bedrohung halten. Die Veröffentlichung von Unsinn ist freie Meinungsäußerung, und die freie Meinungsäußerung ist durch die US-Verfassung geschützt. Aber keine Regierung ist oder sollte dazu verpflichtet sein, Steuergelder für Forschungen auszugeben, die sie nicht für vorrangig hält.

Dieser Guardian-Artikel hat zumindest einen positiven Aspekt. Dank des Guardian-Reporters Oliver [Milman](#) kennen wir jetzt den Namen eines von der US-Regierung finanzierten Programms für Forschungsstipendien in Übersee, das angeblich von schwindelnden Klimawissenschaftlern missbraucht wird – das [Fulbright-Programm](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/02/21/are-us-climate-scientists-lying-about-their-work-to-secure-grants/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Unser Müll: Die Plastiklüge – Klimawissen – kurz & bündig, Zuschauerzuschriften

geschrieben von Admin | 13. Oktober 2025

@EikeKlimaEnergie Ich habe da auch eine eigene kleine Story.

Wir haben an neuen Biokunststoffen geforscht. Nach außen wurde immer von „Nachhaltigkeit“ und „Ressourcenschonung“ fabuliert (Plastik aus nachwachsenden Rohstoffen, anstatt aus Öl). Insbesondere wenn mal ein hoher Beamter oder Politiker zu Besuch kam und es um die nächste Finanzierungsrunde ging wurde das Umweltschutzfähnchen ganz ganz hoch gehalten. Bei Pressebesuchen ebenso. In der Realität hatte die Forschung wenig bis nix mit Umweltschutz zu tun. Es wurde an Hochleistungskunststoffen gearbeitet, die mengenmäßig nur den Bruchteil

eines Bruchteils der Kunststoffproduktion ausmachen. Auf nachwachsende Rohstoffe hat man nur deshalb zurückgegriffen, weil sich in der Natur Strukturelemente finden, die ansonsten nur schwer zu synthetisieren sind. Man hat sich davon einfach Kunststoffe mit neuen Eigenschaften versprochen.

Jeder Professor weiß, dass er seine Anträge mittlerweile grün anstreichen muss. Intern wird oft auch ganz offen gesagt dass die offizielle Zielsetzung eigentlich nicht so interessant ist, aber vielleicht findet man ja auf dem Weg dorthin etwas nützliches.